

Presseinformation

Orth/Donau, 21.5. 2024

Schlupfkontrolle im Artenschutzprogramm Europäische Sumpfschildkröte

Letzten September übernahm Wiens Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky die Patenschaft für ein Schildkrötengelege im Nationalpark Donau-Auen: Zehn Jungtiere sind nun erfolgreich geschlüpft.

Der Nationalpark Donau-Auen erstreckt sich über die Bundesländer Wien und Niederösterreich. Er ist ein Hot Spot für seltene Arten, auch die bedrohte Europäische Sumpfschildkröte lebt hier in einer letzten intakten Population. Diese wird speziell gefördert. Vergangenen September übernahm Wiens Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky eine Patenschaft für ein Schildkrötengelege. Im Mai besuchte er mit Stv. Forstdirektor Herbert Weidinger, Nationalparkdirektorin Edith Klauser und Schildkrötenexpertin Maria Schindler zur Schlupfkontrolle den Nistplatz.

„Gemeinsam mit vielen Tieren und Pflanzen gehört die Europäische Sumpfschildkröte zum faszinierenden Artenreichtum Wiens. Bei Spaziergängen in der Lobau können die seltenen Reptilien in ihrem Lebensraum beobachtet werden. Ich freue mich sehr, dass durch das erfolgreiche Artenschutzprogramm der Bestand weiterhin gesichert wird und ich durch eine Patenschaft beitragen konnte!“, sagt StR Jürgen Czernohorszky.

Die Kontrolle des Geleges durch Projektleiterin Maria Schindler vor Ort ergab: Zehn kleine Schildkröten haben die Nisthöhle verlassen, um sich auf den Weg in die nahegelegenen Gewässer zu machen – ein sehr guter Erfolg.

Nationalparkdirektorin Edith Klauser erklärt: „Für den letzten intakten Bestand in Österreich unserer heimischen Schildkrötenart gibt es im Nationalpark Donau-Auen umfangreiche Bemühungen. Das Projekt umfasst die Bereiche Lebensraum- und Nistplatzschutz, Forschung und Öffentlichkeitsarbeit. Aufgrund der langjährigen Maßnahmen leben hier wieder über 2.000 Individuen aller Altersklassen, die gute Bedingungen vorfinden und sich erfolgreich fortpflanzen.“

Hintergrundinformation: Artenschutzprogramm Europäische Sumpfschildkröte

Die seltene Europäische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*) ist die einzige natürlich vorkommende Schildkrötenart Österreichs. Zu den Bedrohungen zählt neben dem großflächigen Verlust von passenden Lebensräumen, die geeignete Gewässer sowie nahegelegene trockene Nistplätze vereinen, und der Zerstörung der Gelege durch Fressfeinde auch die Konkurrenz durch gebietsfremde Schildkröten. Im Nationalpark Donau-Auen findet sich die letzte intakte Population, diese ist streng geschützt.

Der Bestand im Nationalpark Donau-Auen wird in Kooperation mit dem Tiergarten Schönbrunn speziell gefördert. Kernbestandteil dieses Schutzprogramms ist der Gelegeschutz. Die Schildkrötennester werden sofort nach der Eiablage mit Metallgittern

vor Fressfeinden wie Füchsen oder Mardern gesichert, der ungehinderte Schlupf von Jungtieren ist später dennoch möglich. Mittels Zählung der Eischalenreste kann der Schlupferfolg ohne Störung der geschützten Reptilien jährlich im Frühling dokumentiert werden. Eine direkte Förderung des Projektes kann durch Übernahme einer „Gelegepatenschaft“ erfolgen.

Zum natürlichen Lebensraum der Europäischen Sumpfschildkröte zählen langsam fließende Flüsse, stille Altarme, Teiche und Tümpel mit dichtem Pflanzenbewuchs. Die Reptilien verbringen den größten Teil des Lebens im Wasser. Die Eiablage erfolgt im Frühsommer. Die Gelege werden durch Sonnenwärme ausgebrütet, die Jungtiere schlüpfen im Herbst. Sie suchen entweder gleich ein Gewässer auf oder überwintern bis zum folgenden Frühling ohne Nahrungsaufnahme in der Höhle, um sich dann erst auf den Weg zu machen. Nur etwa jedes hundertste Jungtier erreicht das Erwachsenenalter und trägt ab etwa 12-15 Jahren zum Erhalt der Population bei.

Für Presserückfragen:

Nationalpark Donau-Auen GmbH, Mag. Erika Dorn
Tel.: +43 (0) 2212/ 3450-26, e.dorn@donauauen.at
www.donauauen.at